



Geschichten und Neuigkeiten vom Bibellesebund aus aller Welt

Mit den globalen Nachrichten wollen wir euch über die Arbeit des Bibellesebundes auf dem Laufenden halten und berichten, wie unsere Teams junge Menschen und Familien erreichen.

Faire Bedingungen - beim Floorball und beim Glauben



Jungen Menschen Spaß am Sport und gleichzeitig den Glauben zu vermitteln ist Sinn und Zweck der Partnerschaft des **BLB Ecuador** mit der Christlichen Floorball-Liga.

Landesleiterin Amy Carlson sagt, dass die Floorball-Liga dem BLB die Möglichkeit bietet, Jugendliche und ihre Familien zu erreichen.

„Dieser Sport wird im Freien gespielt. Wir nutzen das Spielfeld im Viertel, und weil wir nicht an ein kirchliches Gebäude gebunden sind, kommen wir in Kontakt mit den Anwohnern.“

Floorball ist nicht kompliziert und leicht zu lernen.

„In einer Kultur, die überwiegend vom Fußball dominiert wird, schafft das faire Rahmenbedingungen, denn fußballerisches Können ist bei dieser Sportart, die mit Ball und Stock gespielt wird, nicht wichtig. Wer beim Fußball normalerweise am Spielfeldrand steht, kann beim Floorball ganz leicht mit einsteigen.“

Amy erklärt noch die Verbindung zum Glauben: *„Bei den Andachten, zwanglosen Treffen, beim Samstagstraining oder in den Ligaspielen merken Jugendliche wie*

Erwachsene, dass wir am Fuß des Kreuzes alle auf der gleichen Ebene sind. Jesus nimmt uns an - unabhängig von Fähigkeiten oder Ruf, früheren Leistungen oder aktuellem Potential. Wir dürfen unsere Sünden zu seinen Füßen niederlegen, seine Gerechtigkeit annehmen und durch ihn über Bibellesen, Gebet und Nachfolge Gemeinschaft mit dem Vater genießen."

Bryan erzählt, was die Floorball-Liga ihm bedeutet: *"Ich spiele jetzt schon eine ganze Weile. Dadurch hat sich bei mir viel verändert. Weil ich Gott besser kennengelernt habe, hat sich mein Charakter gewandelt. Durch das Bibellesen werde ich klüger und reifer und konnte so bessere Entscheidungen treffen."*

Amy Carlson bittet um Gebet für Bewahrung und Gottes Segen bei allen Veranstaltungen.



Infos zu Ecuador

Ecuador liegt an der Westküste Südamerikas. Landschaftlich hat es viel zu bieten: Amazonasdschungel, Andenhochland und die Galapagosinseln mit ihrer großen Artenvielfalt. Ecuador ist etwas kleiner als Italien, aber größer als Neuseeland. Die meisten Einwohner leben in den Provinzen in der Mitte des Landes, in den Anden oder an der Pazifikküste. Fast ein Viertel der Menschen lebt unterhalb der Armutsgrenze. In den ländlichen Gebieten besuchen nur zehn Prozent der Kinder eine höhere Schule. Offizielle Landessprache ist Spanisch. Daneben wird viel Ketschua gesprochen, die Sprache der größten indigenen Gruppe gleichen Namens. Mehr als 30 Prozent der Bevölkerung ist jünger als 15, und über 95 Prozent sind Christen. Durch die Zusammenarbeit mit Kirchen und Gemeinden versucht der BLB, Kinder und Jugendliche zu erreichen. Dies geschieht durch Vermittlung biblischer Werte, Sportangebote, Freizeiten und vieles mehr.



Ein herzliches schottisches Willkommen für ukrainische Geflüchtete

Im letzten Jahr nahmen an den Freizeiten des **BLB Schottland** etliche geflüchtete Kinder aus der Ukraine teil. Kinder und Jugendliche, die das Trauma der Flucht vor dem Krieg erlebt hatten, fanden neue Freunde und genossen das vielfältige Programm. Trotz mancher Sprachschwierigkeiten hatten alle sehr viel Spaß.

Teammitglied Sebastian Barclay fragte die Ukrainerin Amalia Shepel, wie sie die Sommerfreizeit des BLB Schottland erlebt hat.



„Ich heiße Amalia und bin 15 Jahre alt. Ich höre gerne Musik und bin sehr gerne draußen. Ich bin Christin und möchte Gott besser kennenlernen und lernen, anderen besser zu dienen.“



Die Freizeit fand ich ganz toll, weil sie so ganz anders war, als der normale Alltag. Es war schön, neue Leute kennenzulernen. Selbst Leute, die sich nicht kannten, waren freundlich zueinander! Ich habe eine unterstützende, herzliche und verständnisvolle Gemeinschaft erlebt.

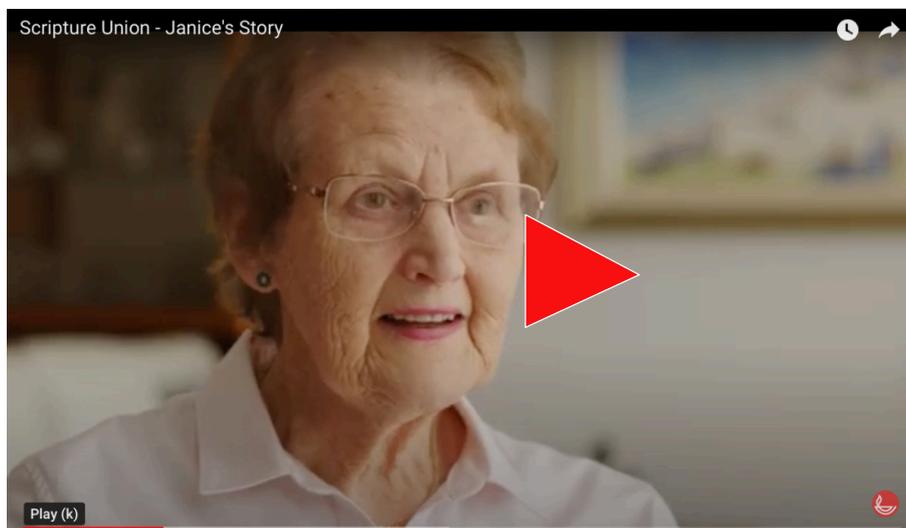
Ich habe viel Neues gelernt. Die Bibelarbeiten waren richtig gut, weil alles sehr gut erklärt wurde. Ich habe ganz viel neu verstanden. Und ich habe durch Gottes Macht neue Kraft und neuen Mut bekommen.

Durch die Seminare habe ich noch viel über die Bibel und über Gott nachgedacht.“

Den ganzen Artikel findet ihr in der neuesten Ausgabe des @SUMagazine [hier](#).



Samen des Glaubens in Australien



Janice berichtet von der vielfältigen Frucht, die der vom **BLB in ihr Herz gepflanzte Same**, in ihrem Leben und ihrer Familie gebracht hat.

„Das Gleichnis vom vierfachen Acker begleitet mich schon lange, weil bei mir der Same auf fruchtbaren Boden fiel. Mein Herz war dieser fruchtbare Boden, und das ist für mich ein Wunder. Mein Vater kommt aus einer zerrütteten Familie. Für ihn war Religion die Ursache vieler Probleme, und so durfte ich an keiner kirchlichen Veranstaltung teilnehmen, noch nicht einmal an der Sonntagsschule. Die anderen Kinder durften natürlich hingehen, und ich wollte auch Jesus kennenlernen. Irgendwie bin ich an eine Bibel gekommen. Ich hatte keine Ahnung, wie man sie liest und öffnete sie „zufällig“ bei Psalm 119. Meine Eltern dachten sich nichts dabei, denn sie erwarteten nicht, dass eine Achtjährige die King-James-Bibel verstehen würde (entspricht der deutschen Lutherbibel).

Wie Janice zum Glauben kam und welche Rolle der BLB dabei spielte erfahrt ihr [hier](#).

Glaube und Hoffnung an den dunkelsten Orten

In einigen Ländern können wir nur mit Einschränkungen arbeiten, und bekennende Christen leben hier gefährlich. Ein BLB-Mitarbeiter in einem dieser Länder erzählt, wie Glaube auch unter schwierigsten Umständen wachsen kann.

„Ich stamme aus einer buddhistischen Familie. Schon früh habe ich innerhalb der Familie viele Konflikte und viel Hass erlebt, aber keine Liebe. Mein Vater war Alkoholiker. Immer wieder sollten bestimmte Rituale Frieden und Glück bringen, aber geklappt hat es nie.



Als ich älter wurde, sehnte ich mich nach Liebe, Frieden, schönen Klamotten und gutem Essen. Ich habe die Götter, denen wir dienten, in Frage gestellt. Durch den Alkoholismus meines Vater und den ständigen Streit, ging es uns wirtschaftlich sehr schlecht. Wir waren so arm, dass ich die Schule abbrechen musste.

Mein älterer Bruder kam auf ein Internat, und ein Mitschüler schenkte ihm eine Bibel mit den Worten: ‚Jesus wird dir alles geben, worum du ihn bittest.‘ In den Winterferien gab mein Bruder mir diese Bibel und sagte dasselbe: ‚Jesus wird dir alles geben, worum du ihn bittest.‘ Das machte mich neugierig. Ich fing an zu lesen und stieß auf den Vers: ‚Alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, werde ich tun.‘ Und solche Verse gab es viele. Meine Neugier wuchs. Ich war noch sehr jung und hatte viele Wünsche. Ich träumte davon, wieder zur Schule gehen zu können, neue Anziehsachen zu bekommen, gutes Essen, Frieden in der Familie. Ich wollte erleben, dass mein Vater aufhörte zu trinken und meine Mutter zu schlagen.

Mit all diesen Wünschen ging ich zu Jesus. Zu meiner großen Überraschung ging ich ein Jahr später wieder zur Schule und bekam auch neue Klamotten. Mein Glaube wuchs. Ich bat um mehr und lernte Christen kennen. 2001 ließ ich mich taufen, und da erfuhren meine Eltern von meinem Glauben. Sie versuchten mich davon abzubringen, aber ich bin Jesus weiter nachgefolgt.

Auf unserer Website könnt ihr mehr erfahren [HIER](#).

Sie können mit uns zusammenarbeiten

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie Sie mit uns zusammenarbeiten können oder mehr über den Bibellesebund in einem bestimmten Land oder einer bestimmten Region erfahren möchten, können Sie [HIER](#) mehr erfahren:



Internationaler Bibellesebund: Gottes große Geschichte verändert Leben
scriptureunion.global